

Was der noch amtierende Bürgermeister von Bürgernähe hält, hat das Bürgerbegehren gezeigt. Trotz 2500 Unterschriften in Emsdetten,

Bürgernähe praktizieren - nicht nur darüber reden

wurde das Schulgebäude der Käthe-Kollwitz-Schule an der Langestraße gegen den Widerstand der Bürger abgerissen.

Viele Vereine - wie etwa Young and Old - warten so immer noch auf Räumlichkeiten für ihre Arbeit.

BUNTE Mehrheit statt schwarzer Einfalt



Nicht DER - DAS TEAM



Josef Brüwer

Wahlbezirk 1
Café Buntstift

Ich möchte:

- dass wir genügend Industrie- und Gewerbeflächen in Emsdetten vorhalten. Nur so können wir Arbeitsplätze halten und neue Arbeit in Emsdetten ermöglichen;
- dass die Steuern und Gebühren in Emsdetten stabil gehalten werden. Die Verschuldungspolitik der Stadt darf so nicht weitergehen.

Spenden statt Plakate

Jetzt ist es wieder soweit. Sehr viele Laternenmasten in Emsdetten werden wieder mit Plakaten von lächelnden Politikern „geschmückt“. In Emsdetten besonders beliebt das Motiv: DER Schattenmann. Die Sozialdemokraten werden dabei in diesem Jahr nicht mitmachen. Unter dem Motto „Gute Taten statt Sprüche auf teuren Plakaten“ stellt die SPD das eingesparte Geld sozialen Initiativen zur Verfügung. Die SPD plakatiert also weder Reinhold Hemker noch die einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl am 26. September an Laternenpfählen. Stattdessen sind die Kandidaten und auch Reinhold Hemker zur Zeit in Emsdetten unterwegs um sich persönlich vorzustellen.

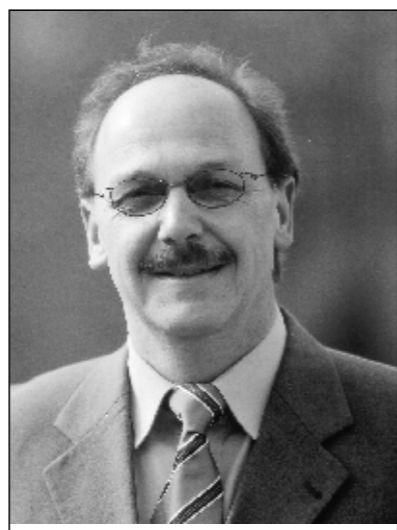
„Wir sind uns sicher, dass die meisten Bürgerinnen und Bür-

ger die Plakate nicht wollen“, so Hemker. „Wir setzen auf Taten und Ideen statt nur auf dumme Sprüche.“ Von den eingesparten Geldern haben die Sozialdemokraten in den letzten Wochen bereits einige Summen verteilt. „Dies soll auch nach der Wahl weitergehen“, verspricht Reinhold Hemker.

Er denke in diesem Zusammenhang an eine Stiftung „Emsdetten sozial“. „Dies werden wir nach der Wahl anstoßen.“

Ein paar Beispiele aus der letzten Zeit:

- Spende für den Tierschutzverein
- Spende für Haus Hannah
- Spende für die Alte Schule in Ahlintel
- Spende für die Diagnosegruppe (Jugendarbeit)
- Spende für den TVE etc.



Lothar Slon

Wahlbezirk 5
Geschwister-Scholl-Schule

Ich möchte, dass die Bibliothek und Stroetmanns Fabrik besser finanziell von der Stadt unterstützt werden. Hier sind in den letzten Jahren erhebliche Geldmittel eingespart worden mit den Folgen, dass viele Besucher regelmäßig in der Bibliothek Schlange stehen müssen und dass das Veranstaltungsprogramm auf dem Stroetmann-gebäude gefährdet ist.

Lieber bunte Vögel am Himmel, statt schwarzer Krähen auf dem Feld oder im Garten

Fachgespräch bei Arbeitsagentur Lokales Netzwerk für Arbeitsmarktmaßnahmen

„Die Situation am Arbeitsmarkt bietet auch in Emsdetten für Jugendliche keine rosigen Aussichten“, so die Aussage von Rainer Brömmelhaus, Leiter der Agentur für Arbeit in Emsdetten. Der Bürgermeisterkandidat Reinhold Hemker, die SPD-Sozialexpertin Marita Haude und der Vorsit-



schensführer der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) in der SPD, Herbert Speemanns, haben sich vor Ort zur aktuellen Arbeitssituation insbesondere der Jugendlichen informiert. „Nicht nur die Zahl der Ausbildungsplätze ist rückläufig“, wusste Brömmelhaus zu berichten, „auch nach der Ausbildung ist die Chance der Übernahme oder eines alternativen Arbeitsplatzes dürrig. Oft gibt es nur eine schlechter bezahlte Stelle in einer Zeitarbeitsfirma.“ Dies

wird sich nach Einschätzung der Agentur für Arbeit auch in den nächsten Jahren nicht wesentlich verbessern, da hier im Gegensatz zum Ruhrgebiet immer noch starke Jahrgänge nachkommen. Verstärkt müsse für nicht so attraktive Berufe wie zum Beispiel Textilmaschinenführer gewonnen werden. Marita Haude verwies auch auf die Bedeutung der Ausbildungsbegeleitenden Hilfen, der

Praktika und der ergänzenden Arbeitsangebote für eingeschränkt leistungsfähige Menschen. Reinhold Hemker und Herbert Speemanns kündigten eine größere Initiative für ein Netzwerk lokaler Arbeitsmarktmaßnahmen an. Dies wird auch ein Schwerpunkt der zukünftigen bunten Mehrheit in Emsdetten sein.

SPD-Wahlparty am 26. September in Stroetmanns Fabrik ab 19:30 h

Mein kleiner Sohn fragt mich in der Stadt immer: „Wer ist eigentlich DER? Und wieso ausgerechnet DER?“

Klare Antwort: **DER nicht.** Am 26. September Reinhold und die bunte Mehrheit wählen.



Tanja Bertels

Wahlbezirk 3
Hotel Düsterbeck

Ich möchte, dass die Naturschutzgebiete, insbesondere das Venn und die Ems besser und wirkungsvoll geschützt werden. Wir brauchen diese „grünen Lungen“ für unsere Stadt.

BLICKPUNKT

Nr. 4 / 2004

Emsdetten SPD

Das Wunder von Emsdetten

10 x auf den Punkt gebracht

Was vor wenigen Wochen und Monaten noch niemand für möglich hielt, wird in Emsdetten immer wahrscheinlicher - Reinhold Hemker wird der künftige Bürgermeister, gestützt von einer bunten Mehrheit. Warum?

An zahlreichen Beispielen haben die Sozialdemokraten mit ihrem Kandidaten für die BUNTE Mehrheit aufgezeigt, was mit einer neuen Gestaltungsmehrheit, wie sie von den Grünen in ihrem Programm genannt wird, gemacht werden kann.

Beispielhaft seien 10 Dinge auf den Punkt gebracht.

1. Flächenschonende Baulückenschließung für private Bauwillige und die Wirtschaft.
2. Arbeitsplätze sichernde und schaffende NACHHALTIGE Förderung der erneuerbaren Energie, insbesondere der Sonne und von Biogas
3. Eine von Eltern gewünschte Ganztagsbetreuung von Kindern und Jugendlichen nicht nur in Form der Offenen Ganztagsgrundschule.

4. Schaffung einer von der Stadt unterstützten lokalen Wirtschaftsvereinigung.

5. Entwicklung eines Marketingkonzeptes mit besonderer Betonung der weichen Standortfaktoren für Emsdetten als Einkaufs-, Dienstleistungs- und Produktionsstandort.

6. FAIRes Gesamtkonzept für die Vernetzung der vielfältigen SOZIALen Initiativen und Einrichtungen.

7. Herausstellen der besonderen Vorteile unserer Stadt nach dem Motto „Mit den

Pfunden wuchern“, wie die beim Medienbestand auszubauende Bibliothek.

8. Den Sport noch stärker mit seinen Events für das Image der Stadt nutzen.

9. Stärkere Förderung und Vernetzung der sozio-kulturellen Initiativen wie Heimatbund, Emskult, BUND / NABU, Galerie Münsterland und Kunstverein, der Kleingärten etc.

10. Sparsam wirtschaften, u.a. durch mehr Einsatz eigener Kräfte statt Vergabe teurer Gutachten.

Das Wunder ist möglich - BUNT wählen

Kinderfest der SPD großer Erfolg

Mit knapp 50 Kindern machten sich die Emsdettener Sozialdemokraten zum Spielplatz „Hasenhöhle“ in Mesum auf. Höhepunkt war ein Fußballspiel der Kinder gegen SPD-Ratsmitglieder, das die Kinder klar und deutlich mit 7:3 für sich entschieden haben. Vielleicht wollten die Sozialdemokraten zu sehr im-



Autogramme von Ute Schäfer waren begehrt

Es hat Spaß gemacht und solche Aktionen könnten ruhig öfter stattfinden.

grillt und es ging mit dem Bus zu Stroetmanns Fabrik, um dort der NRW-Schulministerin Ute Schäfer, die sich in Emsdetten insbesondere über die Möglichkeiten der Offenen Ganztagsgrundschule informierte, ein Ständchen zu bringen. Hinterher waren sich alle einig: Es hat Spaß gemacht und solche Aktionen könnten ruhig öfter stattfinden.



Schandfleck in Sinningen

Seit Jahren stehen zwei Häuser, eines am See Borgers, eines an der Kreuzung Riesenbecker Straße leer und verfallen immer mehr. Das Haus am See liegt unmittelbar neben der Schule und dem Kinderspielplatz. Die Kinder, die von der Wohnsiedlung zum Spielplatz gehen, fahren direkt daran vorbei und darin

liegt eine große Gefahr. Dieses Haus ist für jeden zugänglich, zum Teil ist der Boden bis zum Keller bereits abgefallen oder entfernt. Die Scherben der Fenster und der Tür liegen überall verstreut.

Hanne von Schledorn fordert: Schluss mit dem Nichtstun, hier muss endlich etwas geschehen.

Lachen ist gesund

Ein Kurier der Hessen-CDU will auf einer Bank in der Schweiz schwarzes Geld anlegen. „Wie viel wollen Sie denn einzahlen?“, fragt der Kassierer. Da

flüstert der Hesse: „Zwei Millionen.“ „Sie können ruhig lauter sprechen“, sagt der Bankangestellte, „in der Schweiz ist Armut keine Schande.“

BUNTE MEHRHEIT statt schwarzer Alleinherrschaft

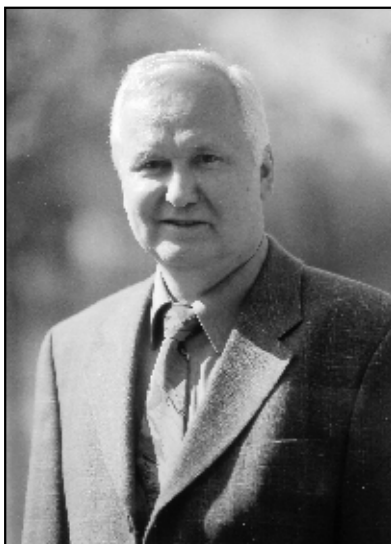


Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, wie viele von Ihnen / Euch seit Jahren gemerkt haben, ist mein Leben und das meiner Familie geprägt von den christlichen Grundsätzen Versöhnung und Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung und Frieden. Ich habe immer versucht, mich gerade auch in der politischen Arbeit daran zu orientieren - FAIR und SOZIAL, NACHHALTIG und GLOBAL.

Das sollte, darum habe ich diejenigen gebeten, die meine Kandidatur wollten, sich auch in der öffentlichen Darstellung bemerkbar machen. Darum werden keine teuren Plakataktionen an den Laternenmasten und auf Großplakaten gemacht. Lieber habe ich für gute, soziale Zwecke gespendet und tue das unabhängig von Zeiten der Wahl auch weiterhin.

Auch möchte ich weiterhin meine guten Erfahrungen bei der fairen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Regierungsvertretern in Düsseldorf, Bonn und Berlin in die Arbeit in Emsdetten einbringen - nach dem 26. September 2004 als hauptamtlicher Bürgermeister für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, die mir im Laufe der Jahre bei meinem Dienst als Landtags- und dann Bundestagsabgeordneter immer vertrauter geworden sind. Das gilt auch für mein ehrenamtliches Engagement für soziale und kulturelle Belange vor Ort. Denn unsere Gesellschaft, unser Gemeinwesen wird nicht von der Politik und ihren Akteuren BUNT und menschlich gestaltet, sondern von den Menschen vor Ort im Privaten, beim Einsatz für andere gerade auch im Sinne christlicher Nächstenliebe. Ich grüße Sie/Euch herzlich und bitte um Ihr/Euer Vertrauen am 26. September. Diejenigen, die mich nicht wählen werden, bitte ich um weitere FAIRness und gute Zusammenarbeit. Mit freundlichen Grüßen

Reinhold Hemker



Reinhard Beckwert: „Die Gestaltung des Neujahrsempfanges des Bürgermeisters muss sich ändern.“

In zahlreichen Gesprächen mit Ratskandidaten und dem z(u)ünftigen Bürgermeister für die BUNTE Mehrheit wurde ein Thema immer wieder einmal angesprochen: Die Gestaltung des Neujahrsempfanges der Stadt

Klar ist, dass die Ehrung von engagierten Bürgerinnen und Bürgern weiter gewünscht wird.

Aber auf keinen Fall will man eine langatmige Darstellung

Neujahrsempfang nicht mehr einseitige Lehrstunde

von Themen, die längst in der Emsdettener Volkszeitung, dem Wochenanzeiger oder in der „Wir In“ dargestellt und erläutert wurden. Dazu brauchen wir vor allem auch keinen Selbstdarsteller wie den amtierenden Bürgermeister.

Denn die wichtigen anstehenden Fragen und Probleme können besser von den sachkundigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt behandelt werden, die beim Neujahrsempfang ja auch anwesend sind und angesprochen werden können.

„Zeit zum Gespräch, dezente Hintergrundmusik - ein BUNTES lockeres Programm mit einer Einstimmung auf das neue eben nicht nur kommunalpolitische Jahr,“ schlägt Ratskandidat Reinhard Beckwert vor. Reinhold Hemker, der eventuell z(uk)ünftige Bürgermeister dazu: „Ein solches Programm würde ich gerne im Jahr 2005 gemeinsam mit den stellvertretenden Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern moderieren. Wer etwas beitragen möchte, kann das jetzt schon anregen.“

Stimmen entscheiden nicht DER Bürgermeister

SPD informiert sich über Kranken- und Alteneinrichtungen

Unter dem Motto „Jeder Abschied ist zugleich ein Ankommen“ stellte Konrad Große-Burlage den Kandidaten der SPD sowie Reinhold Hemker die Arbeit im Hospiz Haus Hannah vor. Er betonte, wie schwierig es gewesen sei, die finanziellen Mittel für diese kreisweite Einrichtung zu bekommen. Noch heute sei das Hospiz jedes Jahr auf Spenden angewiesen. So

gung stehenden Plätze angenommen werden und bewertet die Arbeit des Hospiz überzeugend als sehr erfolgreich. Das Gleiche gilt für den Sonnenhof, der sich um die Betreuung von Demenzkranken kümmert. Im Anschluss informierten sich die Sozialdemokraten über die Arbeit im Kastanienhof und im Josefs-Stift. Gemeinsam mit den beiden Lei-



muss der Träger 10 % der Gesamtkosten durch Eigenmittel selbst erbringen. Große-Burlage verwies hierbei auf den Förderverein der Einrichtung. Spontan sagte Dr. Thomas Kock hier die Mitgliedschaft der SPD-Fraktion zu. Das Hospiz betreut Menschen in der letzten Phase ihres Lebens. Die Leiterin, Frau Huer erläuterte, wie schwerkranke Menschen und auch ihre Angehörigen im Hospiz physische und besonders auch psychische Entlastung erfahren können. Sie betonte, dass die zehn zur Verfü-

gung der Einrichtungen, Jürgen Wilp und Wilfried Leusing, stand dabei auch die Frage im Mittelpunkt, wie eine Finanzierung in Zukunft möglich sein werde. Reinhold Hemker betonte, dass hier dringend gesetzliche Änderungen notwendig sind, um auch bei einem immer stärkeren Alterwerden der Gesellschaft noch einen angemessenen Lebensstandard im Alter zu ermöglichen. Gerade den betreuten Wohnformen wurde dabei von allen Teilnehmern eine besondere Bedeutung zugemessen.

Emsdetten für NRW-Partnerschaft in Südafrika



Diesen Waisenkindern wird im Rahmen der Partnerschaft durch Workcamps geholfen

Seit einigen Jahren wird die Partnerschaft zwischen Nordrhein-Westfalen und der südafrikanischen Provinz Mpumalanga immer mehr ausgebaut. Viele Bürgerinnen und Bürger haben Mpumalanga besucht und oft vor Ort in Entwick-

lungsprojekten mitgearbeitet. Aus Mpumalanga sind Delegationen in NRW gewesen zu Bildungs- und Weiterbildungszwecken und zu Absprachen über Partnerschaftsprojekte und sogar Städte- und Gemeindepartnerschaften.

Meine Heimat - Mein Zuhause

Refrain:
Zwischen der Ems, dem Venn und bunten Feldern ist meine Heimat, da bin ich zuhaus.

Wenn ich morgens, in der Früh aufstehe, schau ich über unser'n Garten hin. Wenn ich dann später in die Stadt reingehe, kommt es mir immer wieder in den Sinn.

Wenn im Frühling die bunten Blumen blühen und die Ems fließt langsam durch ihr Tal, wenn Bienenschwärme durch die Blüten ziehen, dann sing' ich dieses Lied stets noch einmal.

Wenn im Sommer kommen Gäste hinein in unser'n schönen Ort, sie genießen Dett'ner Gastfreundschaft auf's Beste. Die Gäste wollen oftmals nicht mehr fort.

Wenn im Herbst die grünen Blätter welken, die Bauern ernten auf dem bunten Feld. Wenn in den Gärten blühen alle Nelken, dann weiß ich: Hier ist schön die bunte Welt.

Bei uns in Detteln leben gute Leute Und die gestalten uns're Stadt sehr schön. Darum singen wir gemeinsam heute: Wir wollen immer fest zusammensteh'n.

Kerstin und Reinhold Hemker freuen sich immer wieder, gemeinsam mit anderen Menschen singen zu können. Dafür dichten sie auch auf alte und neue Melodien Lieder, die zu besonderen Anlässen vorgetragen werden. Und immer wieder sind die Schönheiten der Heimat ein Thema. So auch im neuen Dettener Heimatlied, das vor einigen Wochen auch von der Sängerlust eingeübt wurde. Reinhold Hemker war von dem mehrstimmigen Gesang begeistert.

Zweitbeste Lösung?



In der Emsdettener Volkszeitung war zu lesen, dass der Bürgermeister Moenikes den neuen Standort der Polizei an der El-

berstraße nur für die zweitbeste Lösung hält. Doch was war wohl seine erste Wahl?

Natürlich das Grundstück seines Parteifreunds und CDU-Fraktionsvorsitzen-

den an der Kreuzung Elbersstraße/In der Lauge. Hier sollte die Polizei in einem Neubau untergebracht werden. Ein Schelm, der Böses dabei denkt!

sich junge Leute auch aus Emsdetten, die Ende Januar/Anfang Februar auf Vermittlung von Reinhold Hemker in einer afrikanischen Botschaft ein Praktikum machten. Im nächsten Jahr wird in der Hauptstadt Mpumalanga ein Workcamp stattfinden, an dem junge Leute aus Deutschland, Mocambique, der Republik Südafrika und vielleicht sogar aus Petersburg teilnehmen. „Dann,“ so Reinhold Hemker, „wird der Versuch, den Grundsatz ‚Global denken, lokal handeln‘ und auch umgekehrt konkret in die Praxis umgesetzt.“ Das wollte er auch als der von einer BUNTEN Mehrheit getragener Bürgermeister in Emsdetten fördern. Im Zeitalter der GLOBALisierung dürfe kommunales Handeln nicht auf die eigene Stadt beschränkt bleiben. Das gelte für die Wirtschaftsförderung, die Kultur, den Sport, die Friedensarbeit und alles, was mit nachhaltiger Entwicklung zu tun hat.

SPD gewinnt erstmalig in Ahlintel

Dorfgemeinschaft in Ahlintel unterstützen



Eine Tischtennisplatte hat Reinhold Hemker zum Geschenk mitgebracht. Gemeinsam mit Dr. Thomas Kock und Gerd Endemann besuchte er zum zweiten Mal die „Interessengemeinschaft Dorfkern Ahlintel“, die die ehemalige Schule in Ahlintel renoviert und für die Dorfgemeinschaft nutzen möchte. Dieses bürgerschaftliche Engagement wird von der SPD-Fraktion sehr hoch geschätzt. „Ich bin sehr beeindruckt, welche Arbeit hier geleistet wird“, so Hemker. Vereinfacht wurden weitere Gespräche nach der Kommunalwahl. Hier soll es dann darum gehen, ob für die alte Schule in Ahlintel auch Projektmittel des Landes eingeworben werden können und welche konzeptionellen Voraussetzungen dafür notwendig sind. Eingeweiht wurde die Tischtennisplatte übrigens mit einem Doppel, das die Sozialdemokraten nach hartem Kampf knapp gewannen.

Verkehrsführung zum Schilgen-Gelände nicht geregelt

Völlig unbefriedigend sind die von der Stadtverwaltung erarbeiteten Verkehrslösungen für das Schilgen-Gelände. Bis zuletzt konnte hier ein für die Nachbarn akzeptables Ergebnis nicht erreicht werden. Nach Auffassung der SPD ist der Verlust von Wohnqualität für die Nachbarn des Geländes durch die Ansiedlung des Lidl-Marktes zu hoch. Von daher hat die SPD den entsprechenden Plänen nicht zugestimmt.

Die einzige auch langfristig gelungene Lösung ist eine Erweiterung des geplanten Kreisverkehrs vor der Bibliothek und vor Düsterbeck und vor der Einbeziehung des Eckhauses Borghorster Straße 1 in diese Planung. Dadurch könnte der Verkehrsfluss verbessert und auch das Schilgen-Gelände bereits optisch besser in die Innenstadt eingefügt werden. Dann könnte die geplante „rechts rein - rechts raus“-Lösung auf der Borghorster Straße entfallen und diese Zuwegung zum Gelände ausschließlich für Radfahrer und Fußgänger freigegeben werden.

Echelmeyer-Gelände – Zusätzliche Anbindung an Borghorster Straße

Werner Höcker wies zurecht in der SPD-Fraktion immer wieder darauf hin: Die neuen Einkaufsmöglichkeiten auf dem Echelmeyer-Gelände an der Borghorster Straße führen für die Anwohner zu erheblichen Verkehrsproblemen. Notwendig ist es, die neuen Märkte direkt über die Borghorster Straße anzufahren. Hierzu ist eine Verlegung des Ortsausgangs Richtung Steinfurt notwendig. Nur wenn das neue Gebiet deutlich innerhalb der geschlossenen Ortschaft liegt, kann diese neue

Anbindung erfolgen. Mechtild Frenking machte deutlich: „Offensichtlich haben die Bemühungen auf der bürokratischen Ebene nicht zu einem Erfolg für die besorgten und engagierten Bürgerinnen und Bürger geführt.“ Darum müsse jetzt auf der politischen Ebene gemeinsam gekämpft werden. Anfang der letzten Woche wurde deswegen eine entsprechende Petition an den Landtag in Düsseldorf gerichtet. Reinhold Hemker will in diesem Zusammenhang Gespräche in Düsseldorf führen.



CDU produziert heiße Luft

Fast schon komisch wirkt, wie die CDU kurz vor der Kommunalwahl versucht mit einem Antrag davon abzulenken, dass für die Innenstadtgestaltung in den letzten fünf Jahren nur wenig geschehen ist.

Hauptsächlich wurde über Stadtmachen nur geredet, wirklich umgesetzt wurde nur sehr wenig.

Jetzt, kurz vor der Wahl legt die CDU einen Antrag auf die Um-

gestaltung des Katthagens vor. Das ist zwar loblich, doch solche Ideen liegen von der SPD bereits seit drei Jahren auf dem Tisch. Passiert ist bisher fast gar nichts.

Die entsprechenden Anträge der SPD sind vom Bürgermeister immer wieder zurückgestellt oder abgelehnt worden. Kurz vor Toresschluss versucht die CDU jetzt, von diesem Versagen abzulenken.

Glückwunsch den Dettener Olympioniken!



Genau in diesem Moment überquerten Tim Wieskötter und sein Partner Ronald Rauhe die Ziellinie und sicherten sich die Goldmedaille.

„Ein grandioses Erlebnis!“, so kommentierte SPD Sportausschussmitglied Lothar Slon seinen Besuch der Kanuwettbewerbe bei den Olympischen Spielen in Athen.

Mit seiner Familie war er in der Fangruppe aus Emsdetten nach Athen gereist, um die ehemaligen CCE-Kanuten Tim Wieskötter und Lutz Altepost bei ihren Rennen zu unterstützen. „Die Atmosphäre an der Regattastrecke in Chinias war einfach einmalig. Und dann die tollen Leistungen von Tim (Goldmedaille im Zweier) und Lutz (6.

Platz), da herrschte natürlich Hochstimmung im Fanblock.“ Die beiden Sportler, die das Kanufahren in Emsdetten begonnen haben, seien mit ihren olympischen Lorbeeren nun wohl endgültig zu den großen Vorbildern für den Nachwuchs geworden. „Und ihre Erfolge“, so der SPD Sprecher im Sport und Kulturausschuss, „zeigen auch, welche hervorragende Arbeit seit vielen Jahren im Leistungszentrum des CCE geleistet wird.“ Der Blickpunkt gratuliert den beiden Olympioniken ganz herzlich.



Claudia Rademacker

Wahlbezirk 11 Kinderhaus Maria Sybilla Merian

Ich möchte:

- dass verstärkt Kindergartenplätze für die unter 3-jährigen Kinder geschaffen werden. Dies ist dadurch möglich, dass in naher Zukunft Kindergartenplätze durch den Geburtenrückgang frei werden;
- dass Familien, und insbesondere Frauen, die den Anschluss im Beruf nicht verlieren möchten, besonders unterstützt werden;
- dass in Emsdetten alternative Wohnformen, wie das Betreute Wohnen, für Senioren angeboten wird;
- dass Selbsthilfegruppen die Unterstützung erfahren, die sie benötigen;
- insbesondere möchte ich, dass die Angebote für Alleinerziehende verbessert werden.



Helmut Laumann

Wahlbezirk 15 Arche St. Marien

Ich möchte:

- dass den kulturtreibenden Vereinen und Institutionen mehr Unterstützung zukommt als bisher;
- dass der Brauchtumpflege in unserer Stadt ein hoher Stellenwert zugemessen wird;
- dass wir die Städtepartnerschaften mit Hengelo und Chojnice pflegen und weiter ausbauen.

V.i.S.d.P.: Harald Lude Eisenbahnstraße 23 48282 Emsdetten



Ratskandidat Werner Höcker macht sich stark für die Verlegung des Ortseingangs.